

Grüne wählen Doppelspitze

Miriam Baumgartner und Silke Pröbl sind nun die neuen Vorsitzenden

Aiterhofen. (ta) Bei der Kreisversammlung am Freitagabend im Gasthof Murrer in Aiterhofen sind Miriam Baumgartner und Silke Pröbl zu den neuen Kreisvorsitzenden der Grünen gewählt worden. Pröbl ist aus Straubing, Baumgartner ist Gemeinderätin und Jugendsprecherin in Mitterfels. Zuvor wurden Anita Karl und Bastian Kulzer als langjährige Vorsitzende verabschiedet und bekamen neben einem Blumenstrauß einen Geschenkkorb mit Bio-Lebensmitteln.

Im Rechenschaftsbericht konnte Kulzer auf fünf Jahre Arbeit im Vorstand zurückblicken, Karl war mit Unterbrechungen sogar seit 2009 im Kreisvorstand. „Damals waren wir etwa 30 Mitglieder, jetzt sind es über 90. Das ist ein guter Zeitpunkt, um die Verantwortung an Jüngere abzugeben“, resümierte Karl. Daneben wurden Judith Ebenbeck aus Straubing und Brigitte Blumschein aus Laberweinting aus dem Vorstand verabschiedet. Blumschein hatte im August die Gründung des Ortsverbands Labertal initiiert und ist die dortige Ortsvorsitzende.

Zwei Kandidatinnen

Bei den Neuwahlen waren die einzigen Kandidatinnen für die gleichberechtigte Doppelspitze Silke Pröbl und Miriam Baumgartner. In ihrer Vorstellung ging die 47-jährige Pröbl auf die weitere strukturelle Stärkung der Grünen ein. „Wir haben in Parkstetten, Mitterfels und im Labertal drei aktive Ortsverbände. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass es mehr werden und wir Grüne weiter wachsen“, erklärte sie. Die 20-jährige Miriam Baumgartner betonte, wie wichtig die Verankerung in Gemeinderäten sei.

„Es ist zwar nicht leicht, als Einzelkämpferin im Rat und gerade am Anfang wird man belächelt, aber mit Hartnäckigkeit und guter Vorbereitung können Projekte umgesetzt werden und in Diskussionen



Der neue Kreisvorstand mit MdB Erhard Grundl (3. v.l.): Beisitzerin Anita Karl, Kreisvorsitzende Silke Pröbl, Kreisvorsitzende Miriam Baumgartner, Beisitzer Kay Hoppe und Schriftführer Matthias Ernst

Foto: Bastian Kulzer

grüne Standpunkte deutlich gemacht werden.“ Als Beispiel nannte sie eine Tour durch den Landkreis zu ökologisch und kulturell besonderen Orten, wie sie es für ihren Ortsverband organisierte.

Beide wurden mit einer Enthaltung gewählt. Als Kassier wurde Wolfram Wagner aus Irlbach wiedergewählt, als Schriftführer wurde Matthias Ernst aus Straubing wiedergewählt. Um die beiden Beisitzerposten gab es mehrere Bewerbungen, wobei sich am Schluss Anita Karl aus Bogen und Kay Hoppe aus Straubing durchsetzten.

Nach dem formellen Wahlteil der Versammlung leitete Anita Karl auf den Rückblick zur Bundestagswahl über und dankte allen Ehrenamtlichen für den Einsatz und gratulierte im Namen aller Mitglieder Erhard Grundl zur Wiederwahl. Bei ihm überwiege ganz klar die Freude über die grünen Zugewinne bei der Wahl, auch wenn man sich noch ein paar Prozentpunkte mehr erhoffte, gestand Grundl. Für ihn ging es direkt los mit den Vorbereitungen zu den Koalitionsverhandlungen, bei denen er als Teil des Teams für Kultur und Medien mit am Tisch sitzt.

„Die Ampel ist ein neues Projekt auf Bundesebene und braucht eine

eigene Idee. Ich bin mir sicher, dass uns das in den Verhandlungen gelingt und am Schluss eine grüne Handschrift in den Punkten Klimaschutz und sozialer Zusammenhalt sichtbar ist.“ Es gehe nicht darum, den kleinsten gemeinsamen Nenner zu bestimmen, sondern nach 16 Jahren des Stillstands den Reformstau in weiten Teilen anzugehen und eine Modernisierung des Landes sicherzustellen. Dabei könne nicht das komplette grüne Programm umgesetzt werden, aber in etlichen Bereichen könne auf gemeinsamen Initiativen aufgebaut werden.

Antrag Wahlrechtsreform

Als Beispiele nannte Grundl dafür den gemeinsamen Antrag zur Wahlrechtsreform von Grünen und FDP zur effektiven Verkleinerung des Bundestags, was vor allem die CSU verhinderte, und den interfraktionellen Antrag zur Anerkennung der sogenannten Asozialen und Berufsverbrecher als Opfergruppen des Nationalsozialismus. Dies stimme ihn positiv, dass es in der Kulturpolitik und der Erinnerungskultur gelinge, diesen neuen Geist des Reformbündnisses in konkrete Regierungsarbeit umzusetzen.